

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 8

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Industrie	↑	50,8	50,0	49,5
PMI Dienstleistungen	↑	51,8	51,9	51,6
Industrieproduktion	↓	1,2 %	1,3 %	2,2 %
Verbrauchervertrauen	↑	-12,2	-12,0	-12,4
ZEW-Umfrage aktuell DE	↑	-65,9	-65,9	-72,7
ZEW-Umfrage erwartet DE	↓	58,3	65,2	59,6
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
BIP Q4	↓	1,4 %	2,8 %	4,4 %
PMI Industrie	↓	51,2	52,4	52,4
PMI Dienstleistungen	↓	52,3	53,0	52,7
Empire State Industriebericht	↓	7,1	6,2	7,7
Philly Fed Business Outlook	↑	16,3	7,5	12,6
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
BIP Q4	↑	0,1 %	0,4 %	-0,7 %
VPI	↓	1,5 %	1,6 %	2,1 %
Kern VPI	↓	2,0 %	2,0 %	2,4 %
PMI Industrie	↑	52,8	-	51,5
PMI Dienstleistungen	↑	53,8	-	53,7

Quelle: Bloomberg; Stand: 23.02.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 9

Eurozone

CfK Verbrauchervertrauen DE, Ifo-Geschäftsklimaindex DE

USA

Verbrauchervertrauen

China

keine relevanten Daten

Japan

Tokio VPI, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion

USA

Die US-Wirtschaft wuchs im vierten Quartal 2025 mit 1,4 % deutlich schwächer als erwartet. Belastend wirkte vor allem der zeitweise Stillstand der Bundesbehörden, der das Wachstum spürbar dämpfte. Der private Konsum und hohe Investitionen in IT und Software blieben jedoch solide und sprechen für eine weiterhin robuste Konjunktur.

Japan

In Japan blieb die wirtschaftliche Dynamik zuletzt gedämpft. Das BIP-Wachstum legte im 4. Quartal nur um 0,1 % zu und fiel damit schwächer als erwartet aus. Gleichzeitig hat sich der Inflationsdruck weiter entspannt. Die Inflationsrate ggü. dem Vorjahr sank im Januar auf 1,5 % und lag damit erstmals seit 2022 wieder unter dem Ziel der Notenbank. Auch die Kerninflation ging leicht zurück. Sinkende Energie und Lebensmittelpreise sorgten für Entlastung, während der zugrunde liegende Preisdruck nur langsam nachlässt und den geldpolitischen Spielraum begrenzt.

Eurozone

Die Einkaufsmanagerindizes zeigen im Februar eine spürbare Aufhellung der Stimmung in der Eurozone. Der PMI für das verarbeitende Gewerbe stieg überraschend deutlich über die Marke von 50 Punkten. Eine zentrale Rolle spielte dabei Deutschland: Dort überschritt der Industrie PMI erstmals seit mehr als drei Jahren wieder die Wachstumsschwelle, begünstigt durch höhere staatliche Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur. Die deutsche Industrie erwies sich damit als wichtiger Stabilitätsfaktor. Schwächer entwickelte sich hingegen der Dienstleistungssektor, dessen PMI leicht hinter den Erwartungen zurückblieb. Belastend wirken weiterhin die Unsicherheit rund um US-Zölle sowie die gedämpfte Auslandsnachfrage, die vor allem exportorientierte Unternehmen vorsichtig bleiben lässt. Die positiven Signale aus den PMIs spiegeln sich jedoch nicht uneingeschränkt in allen Stimmungsindikatoren wider. Vor allem unter Finanzmarktexperten bleibt die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung verhalten, wie die monatliche Umfrage des ZEW-Instituts zeigt. Der ZEW-Index für die Konjunkturerwartungen sank im Februar überraschend um 1,3 Punkte auf 58,3 Zähler und blieb damit deutlich hinter den Prognosen zurück. Positiv entwickelte sich hingegen die Einschätzung der aktuellen Lage, die sich spürbar verbesserte.

Quelle: Bloomberg; Stand: 23.02.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

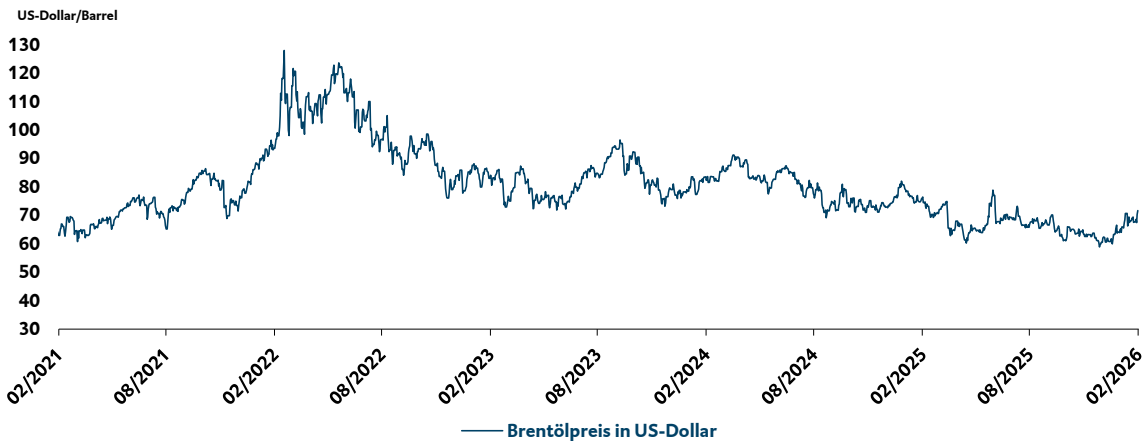
BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q3 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Jän 26	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,3 *	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	1,7	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	1,4*	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	2,4	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	–0,2	0,2*	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,5	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,1	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,5*	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	0,2	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 23.02.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 23.02.2026

*BIP-Zahlen von Q4 2025

Thema der Woche: Befürchtungen eines US-Iran-Konflikts lassen Ölpreise anziehen



Quelle: Bloomberg; Stand: 20.02.2026

Die Ölpreise werden derzeit von einer Kombination aus geopolitischen Spannungen und Angebotsfaktoren beeinflusst. Zwar hatten jüngste indirekte Gespräche zwischen den USA und dem Iran letzte Woche kurzzeitig Hoffnungen auf eine Entspannung geweckt, doch diese hielten nicht lange an. Zwischenzeitlich kletterte der Preis für ein Barrel Öl der Nordseesorte Brent auf rund 72 US-Dollar und erreichte damit ein Mehrmonatshoch. Belastend wirkt vor allem die wachsende Sorge vor einem militärischen Konflikt. Die USA haben ihre militärische Präsenz im Nahen Osten ausgeweitet, während der Iran mit Manövern in der Straße von Hormus seine Handlungsbereitschaft unterstrich. Da über diese Meerenge rund ein Fünftel des weltweiten Ölangebots transportiert wird, ist die Risikoprämie am Ölmarkt spürbar gestiegen.

Zusätzlich trugen unerwartete Produktionsausfälle, etwa durch Winterstürme in den USA und Störungen in Kasachstan, zur Verknappung des Angebots bei. Auch die Pause geplanter Fördererhöhungen durch die OPEC+ wirkte unterstützend. Für zusätzlichen Preisdruck sorgte zuletzt zudem die Unterbrechung der Öllieferungen über die Druschba Pipeline, die das Angebot in Teilen Europas vorübergehend verknappte. Zudem trugen spekulative Käufe von Anlegern zum Preisanstieg bei, ebenso wie anhaltende Lageraufstockungen in China. In der BTV gehen wir davon aus, dass der Ölmarkt weiterhin gut versorgt bleibt und erwarten keine Eskalation im Nahen Osten, wodurch gravierende Lieferausfälle ausbleiben sollten. Den jüngsten Ölpreisanstieg beurteilen wir damit als temporär und erwarten einen Preisrückgang auf 60 US-Dollar pro Barrel im Laufe des Jahres.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 20.02.2026. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno
Ulmer

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad